

Morgenröte am Finanz-Himmel - Uetendorf rechnet mit mehr Steuereinnahmen

Mehr Steuereinnahmen – aber auch ausserordentlich hohe Investitionen: Uetendorf steht vor einem finanziell herausfordernden Jahr.



Die finanziellen Aussichten für Uetendorf waren schon schlechter.

Foto: Christian Pfander

«Nach einem finanziellen Rückschlag 2020 war das Budget 2022 der Gemeinde Uetendorf verhalten optimistisch.» Das schreibt der Gemeinderat in einer Medienmitteilung zum Budget für das Jahr 2023. Und: Auch die Hochrechnungen für das laufende Jahr seien erfreulich. «Namentlich die Gewinnsteuern der juristischen Personen übertreffen das Rekordergebnis des Vorjahres voraussichtlich noch einmal», heisst es in der Mitteilung. «Zudem fielen die Einbussen bei den natürlichen Personen weniger gross aus als erwartet.» Die Volkswirtschaft sei nach der Corona-Pandemie «offensichtlich gut auf Kurs».

Damit verbessert sich die Ausgangslage für das Budget 2023. Im kommenden Jahr wird ebenfalls mit einer positiven Steuerentwicklung gerechnet – auch dank einem anhaltenden Bevölkerungswachstum im Dorf. Der Gemeinderat erwartet einen Mehrertrag von 882'700 Franken. Das sind 474'022 Franken mehr an Steuereinnahmen als 2021.

Beim Personalaufwand ist eine Teuerungszulage von zwei Prozent eingerechnet. Nach den Fluktuationsgewinnen aus den acht Pensionierungen der letzten Jahre steigen die Lohnkosten wieder, wie der Gemeinderat mitteilt. Nach den Vorschriften von HRM2 werden noch bis ins Jahr 2025 jedes Jahr 254'200 Franken aus der Neubewertungsreserve entnommen. Dies erhöhe zwar die Selbstfinanzierung, es handle sich aber nur um buchhalterische Einnahmen. «Es fliesst also kein Geld», hält der Rat fest.

Überdurchschnittlich hohe Investitionen

Im allgemeinen Haushalt entsteht wiederum eine hohe Selbstfinanzierung von knapp 2 Millionen Franken. Bereinigt liege sie noch 147'400 Franken über dem Werterhaltungsbedarf. «Diese

Berechnung ist sehr wichtig», betont der Gemeinderat. Sie garantiere «eine nachhaltige Finanzierung der Gemeinde auch für kommende Generationen». Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Abfall schliessen positiv. Bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser entstünden Defizite, die aber tragbar seien.

Mit 4,1 Millionen Franken stehen 2023 überdurchschnittlich hohe Investitionen an, unter anderem die [Sanierung des Lehrschwimmbeckens](#). Der dabei entstehende Finanzierungsfehlbetrag von rund 0,9 Millionen Franken könne mit dem Abbau von flüssigen Mitteln gedeckt werden.

*Publiziert: 21.10.2022, 11:43
pd/maz*